

Pay-TV und Subscription-VoD, Fernsehkonsum und Blu-ray-Verkäufe in Europa

22. November 2018

Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

Pressemitteilung: Pay-TV und Subscription-VoD in Europa im Aufwind, Fernsehkonsum und Blu-ray-Verkäufe in Europa auf Talfahrt

Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle veröffentlicht ihr Jahrbuch 2018/2019 als Online-Ausgabe.

Die Informationsstelle, die ihren Sitz in Straßburg hat und zum Europarat gehört, hat soeben ihren diesjährigen Jahrbuch-Onlineservice gestartet. Diese Datenbank liefert europäische Vergleichsdaten zu Film, Fernsehen, Abrufdiensten und physischen Videos in 41 Ländern. Die nach Ländern aufgeschlüsselten Vergleichstabellen für ganz Europa können im Excel-Format heruntergeladen werden. Herunterladbare Länderprofile sind ebenfalls enthalten.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE AUS DER JAHRBUCH-AUSGABE 2018/2019

Hinweise auf Cord Cutting gibt es in Europa momentan nicht.

- Gesamtzahl der Haushalte mit Pay-TV-Abonnement nimmt weiter zu.
- IPTV-Anteil der Pay-TV-Abonnenten steigt auf 25%.
- Kabel stagniert seit fünf Jahren und Wachstum beim Satellitenempfang kommt zum Stillstand.

Die Einnahmen der 50 größten audiovisuellen Konzerne entfallen zu 72% auf US-Konzerne.

- Dies ist ein massiver Sprung, denn 2012 kamen US-Konzerne nur auf 66%.
- Die kumulierten Einnahmen der 50 größten audiovisuellen Konzerne wuchsen mit einer jährlichen Rate von 10 % deutlich stärker als der Markt, was auf die permanente Konsolidierung zurückzuführen ist.
- Netflix rangiert unter den Top 50 auf Platz 15.

Der Fernsehkonsum in Europa geht langsam zurück – Spitzenreiter ist Rumänien

- Die tägliche Fernsehdauer reicht von 1:41 h in Island bis 5:46 h in Rumänien.
- Im Durchschnitt sank der Fernsehkonsum in Europa zwischen 2012 und 2017 um 0,3% pro Jahr.
- Am stärksten war der Rückgang in Island, Dänemark, Lettland, Norwegen und dem Vereinigten Königreich.

Blu-ray begleitet DVD im Niedergang

- Im Durchschnitt verlor der Markt für physische Videos zwischen 2013 und 2017 jährlich 14%.
- Die DVD (-16 %) schrumpfte schneller als die Blu-ray (-7%).
- Auf den Verleih entfallen 6% des Gesamtmarkts gegenüber 11% im Jahr 2013

Einnahmen entgeltlicher Abrufdienste entfallen zu 72% auf SVOD

- Im Durchschnitt wuchsen entgeltliche Abrufdienste zwischen 2013 und 2017 um 45% pro Jahr.
- Wichtigster Wachstumstreiber war SVOD mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 74%.
- Im Bereich TVOD wächst der Verkauf schneller als der Verleih und trägt nun 42 % zu den TVOD-Einnahmen bei Einnahmen entgeltlicher Abrufdienste in Europa, in Mrd. EUR.

Eine [Zusammenfassung](#) der "Schlüsselrends" des Jahrbuchs ist kostenlos online verfügbar. Ein [Premium-Service](#) enthält Excel-Tabellen und Länderprofile.

Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

Im Dezember 1992 in Straßburg eingerichtet, hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle zur Aufgabe, Informationen über den europäischen audiovisuellen Sektor zu sammeln, aufzubereiten und zu veröffentlichen. Als öffentliche europäische Einrichtung umfasst sie derzeit 41 Mitgliedstaaten sowie die Europäische Union, die durch die Europäische Kommission vertreten wird. Die Informationsstelle ist ein Teil des Europarats und arbeitet mit diversen Partnern, Berufsverbänden und einem Korrespondentennetzwerk zusammen. Zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten gehört neben Konferenzbeiträgen die Erstellung von Publikationen, Datenbanken und eine umfassende Internetseite: <http://www.obs.coe.int>